

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 51 (1976)

Heft: 3

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die Bekämpfung von Feldbefestigungen, Bunkern und gepanzerten Fahrzeugen steht in den USA eine «Fuel Air Explosive» (FAE) genannte Abwurfwaffe in Entwicklung, bei der nach dem Aufprall Propylenoxyd in Form einer Wolke freigegeben und mit kurzer Verzögerung gezündet wird. Die Einführung der helikoptergestützten Sea Skua Schiffsbekämpfungslenkwaffe bei der Royal Navy ist für Ende der siebziger Jahre vorgesehen. Zwischen Februar und Herbst 1976 wird die USAF sieben Testflüge mit dem strategischen Air Launched Cruise Missile Marschflugkörper von Boeing durchführen. Beim ersten Einsatz einer mit einem Infrarotbildzuschkopf ausgerüsteten Luft-Boden Lenkwaffe AGM-65D Maverick wurde ein Volltreffer auf einem ausgedienten Panzer erzielt. Gemäss Informationen aus Israel bemüht sich Ägypten von den USA u. a. F-16 Luftüberlegenheitsjäger, F-4 Phantom Jabo, C-130 Hercules Transporter und BGM-71A TOW Pal zu erhalten. Die Armée de l'Air wird 1976 180 infrarotgesteuerte Kurvenkampflenkwaffen Matra R.550 Magic erhalten. Im Januar erhielt die persische Luftwaffe ihr erstes F-14 Tomcat/AWG-9/AIM-54A Phoenix Waffensystem. Die Reichweite der sowjetischen Luft-Luft Lenkwaffe AA-6 liegt bei schätzungsweise 50 km für die radargesteuerte Version und 20 km für die infrarotgelenkte Ausführung. Wie erst jetzt offiziell bekannt wurde, schoss die Heil Avir Le Israel im vergangenen Jom Kippur Krieg auch zwei mit der ägyptischen Luftwaffe fliegende nordkoreanische Piloten ab, zerstörte 42 von 62 ägyptischen Fliegerababwehrlenkwaffenstellungen am Kanal und vernichtete bei Angriffen gegen Flugfelder jenseits des Suezkanals mindestens 22 gegnerische Flugzeuge auf den Rollbahnen und in befestigten Unterständen. Nach fünfjähriger Arbeit lieferte VFW-Fokker im vergangenen Herbst den letzten von 110 Kampfzonen-Transporthubschraubern Sikorsky CH-53 an die Heeresflieger der deutschen Bundeswehr ab. Bis hinunter auf die Kompaniestufe findet man im WAPA die infrarotgesteuerte Einmannfliegerabwehrlenkwaffe SA-7 Grail (Strela). Die spanische Regierung erteilte der Construcciones Aeronauticas SA (CASA) einen Auftrag für die Entwicklung eines neuen Mehrzwecktrainers und leichten Erdkampfflugzeugs C-101. Die Hughes Aircraft Company erhielt von der USAF einen 30,6 Mio Dollar Auftrag für die Integration eines Laserzielsuchkopfes von Rockwell Int. in die AGM-65 Maverick. Das erste aus der Reihenfertigung stammende Luftnahunterstützungsflugzeug Fairchild A-10 startete Ende Oktober 1975 zu seinem Erstflug. Die schwedischen Luftstreitkräfte übernahmen am 27. Oktober 1975 ihren dritten Lockheed C-130(H) Hercules Transporter. Die philippinischen Luftstreitkräfte gaben 12 Nomad STOL-Mehrzwecktransporter in Auftrag, von denen die ersten beiden Einheiten kürzlich ausgeliefert wurden. Anlässlich einer Militärparade im vergangenen Oktober führte die ägyptische Armee erstmals britische Kampfzonen-Transporthubschrauber Westland Commando und französische Mirage III Jabo einer breiteren Öffentlichkeit vor. Zwischen Grossbritannien und Frankreich fanden Verhandlungen über ein SAM-3 genanntes Nachfolgersystem für die Mittelstreckenfliegerabwehrkappe Bloodhound statt. Amerikanischen Meldungen zufolge erhielt Syrien von der Sowjetunion im Laufe des Jahres 1975 weitere 45 MiG-23 Flogger und 75 MiG-21 Fishbed Jabo. Die USN bewilligte der LTV Aerospace Corporation einen zusätzlichen Kredit in der Höhe von 14 Mio Dollar für die Weiterentwicklung des Tomahawk Marschflugkörpersystems. Die Northrop Corporation lieferte die 400. MQM-74C Zieldrone an die amerikanische Marine. Die Sowjetunion interessiert sich für eine Beschaffung des britischen Mantelstromtriebwerks RB.211.



Nochmals GFM Rommel «Infanterie greift an»

Eine erfreuliche Zahl Leser haben dem Aufruf in der letzten Ausgabe Folge geleistet und ihren «Rommel» für andere Interessenten zur Verfügung gestellt. Etwa fünfzig Exemplare dieses Buches mögen jetzt ihren Besitzer gewechselt haben — fast die gleiche Zahl hätte ich noch benötigt! Die Aktion ist abgeschlossen. Aufrichtigen Dank allen Lesern, die dieses Werk so spontan zur Gratisabgabe angeboten haben.

*

Dank an die «National-Zeitung»

Mit Vergnügen ist festzustellen, dass die «National-Zeitung» einmal mehr den «Schweizer Soldat», in der Wochenend-Rubrik «Varia» ausgesprochen grosszügig (was die Zeilenzahl betrifft) erwähnt hat. Mit doppeltem Vergnügen ist zu konstatieren, dass Nazi-Leser unter ausdrücklicher Bezugnahme auf «Varia», in der Folge unsere Zeitschrift abonniert haben. Für diese kaum uneigennützige, sicher aber unfreiwillige Schützenhilfe, sei der «National-Zeitung» bestens gedankt.

*

UOG Zürich ist älter!

Sehr geehrter Herr Herzog

In der Ausgabe 12/75 ist unter dem Titel «125 Jahre UOV Luzern» erwähnt, dass die Leuchtenstädter Sektion die älteste im Verbande sei. Das stimmt um ganze elf Jahre nicht, denn die UOG Zürich ist bereits 1839 gegründet worden. Trotzdem herzliche Gratulation dem UOV Luzern. — Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen für die Art Ihrer Redaktion herzlich danken.

Adj Uof L. R. in Oe.

*

Waffenläufe im Terminkalender

Sehr geehrter Herr Herzog

Als langjähriger Leser gestatte ich mir einmal eine Frage: Warum werden Waffenläufe im Terminkalender nicht erwähnt? Ich bin überzeugt, dass viele Waffenläufe oder solche, die es werden möchten, eine Publikation dieser Wettkämpfe begrüssen würden. K. S. in R. Ich veröffentliche alle Veranstaltungen, die mir gemeldet werden. Doch werden Sie bereits mit Vergnügen festgestellt haben, dass die Waffenläufe nunmehr vermerkt sind. Mit Ihrer Zuschrift nämlich, sind mir gleichzeitig auch die Waffenlaufdaten übermittelt worden.

*

Die General-Guisan-Kaserne

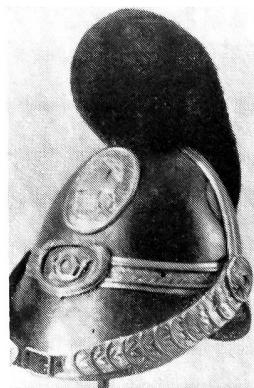
Sehr geehrter Herr Herzog

In der April-Ausgabe 1975 haben Sie in Ihrem Vorwort unter der Überschrift «Lebendige Tradition» angeregt, unsere Kasernen auf die Namen verdienter Mitbürger und Soldaten zu taufen. Ich fand diese Idee ausgezeichnet und der Prüfung wert. — Deshalb wundert es mich, bis jetzt weder im «Schweizer Soldat» noch in der Tagespresse gelesen zu haben, dass Ihr Gedanke aufgegriffen und in die Tat umgesetzt worden ist. Sollte ich eine solche Mitteilung verpasst haben? Ist etwa eine Kaserne auf den Namen von General Guisan getauft worden, ohne die Öffentlichkeit darüber zu informieren? Oder hat man Sie — was ich stark vermute — ohne Antwort gelassen?

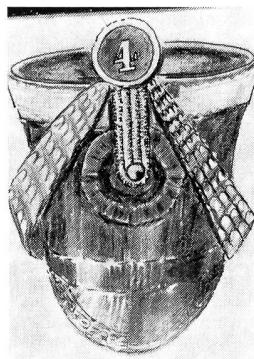
Oberst H. W. in O.

Ihre letzte Vermutung ist richtig. Aber als gebürtiger Berner habe ich volles Verständnis, wenn man in Bern solche Antworten länger erdauert als üblich. Schliesslich ist seit der Veröffentlichung meines Artikels noch nicht einmal ein Jahr vergangen. Also! — Doch lassen wir den Spass. Mit Ihnen (und anderen Lesern) finde ich, dass die Idee der Namensgebung für Kasernen und Soldatenstuben es verdienen würde, auf ihre Verwirklichung hin geprüft zu werden. Unsere Armee ist reich an Traditionen. Man muss sie nur zum Leben erwecken.

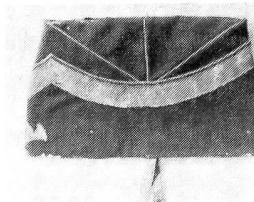
*



Raupenhelm eines Offiziers der Jäger zu Pferd, 1843—1852. Mit Blättergerank reich verzierte Garnituren. Schild mit weißem Kreuz. Unteres Schild mit Jagdhorn. Schwarzrote Kokarde unter dem seitlichen Bügel.



Tschako eines Dragoneroffiziers, 1837—1843. Breite silberne Borte über einer Samteinfassung um den oberen Rand. Vierfache silberne Spiraldrahtgurte. Versilberte Sturmbänder. Karminrotes Scheibenpompon mit silbernem Ring und der Kompaniennummer 4. Historisches Museum Bern.



Policemütze, 1843—1852. Dunkelgrün mit karminroten Vorstössen, breiter Borte und Jagdhörnchen. Historisches Museum Bern.



Raupenhelm eines reitenden Jägers. Kurz vor der Einführung der eidgenössischen Ordonnanz von 1852. Gelbe Metallteile. Auf der Sturmbandscheibe ein Jagdhorn. Weisses Kreuz. Schwarzrote Kokarde. Historisches Museum Bern.